Sehr geehrter Herr Dr. Staguhn,
Sehr geehrter Herr Prof. Menkhaus,
Sehr geehrter Herr Prof. Hayashi,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und liebe Gäste

Ich freue mich sehr, dass ich heute diese Auszeichnung entgegennehmen darf.

Vielen Dank an Herrn Staguhn für die sehr schöne Laudatio.

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Botschafter Yanagi für seine freundlichen Worte in seinem Videovortrag.

Seit 2008 bin ich in Deutschland tätig und dieses Land ist meine zweite Heimat geworden. Ganz ehrlich: Als ich meine wissenschaftliche Karriere in Japan begann, hätte ich nicht gedacht, dass es sich so ergeben würde. Glücklicherweise konnte ich meine wissenschaftliche Laufbahn in Deutschland fortsetzen. Nun habe ich das Privileg, hier weiter lehren und forschen zu dürfen, und es ist mir eine Herzensangelegenheit, Brücken zwischen Japan und Deutschland zu bauen. Deshalb freue ich mich über diese Auszeichnung ganz besonders.

Bei dieser Gelegenheit sollte ich erwähnen, dass die JSPS eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung meiner akademischen Karriere gespielt hat. Während meiner Doktorarbeit an der Universität von Tsukuba war das renommierte JSPS DC1-Stipendium sehr hilfreich. Darüber hinaus bin ich auch dankbar für das JSPS-Stipendium für Forschung im Ausland (KAITOKU) während meiner Postdoc-Zeit an der TU Berlin. Daher wäre ich ohne die Unterstützung durch die JSPS höchstwahrscheinlich nicht hier. Weil ich jetzt in Deutschland forsche, bin ich sehr froh, auf diese Weise mit der JSPS verbunden zu sein.

Selbstverständlich ist wissenschaftliche Forschung unverzichtbar, um Lösungen für die verschiedenen Probleme der heutigen Gesellschaft zu finden. Unter den SDGs (*Sustainable Development Goals*), die von den Vereinten Nationen festgelegt wurden, gibt es mehrere Themen, zu denen Chemiker einen Beitrag leisten sollten. Zum Beispiel, "*(7) affordable and clean energy*", "(9) *industry, innovation and infrastructure*", und "*(12) responsible consumption and production*" sind eng miteinander verknüpft.

In diesem Zusammenhang versuchen wir in unserer Forschungsgruppe an der TUM, umweltfreundlichere und kostengünstigere chemische Umwandlungen zu finden sowie entsprechende Materialien zu entwickeln. Zum Beispiel erforschen wir neue Katalysatoren und Materialien unter Verwendung von Verbindungen, die aus praktisch unbegrenzt verfügbaren Elementen wie Silizium und Aluminium bestehen. Unser Ziel ist es, durch die Synthese neuer Moleküle eine bessere Zukunft für alle zu ermöglichen. Wir glauben an das große Potenzial dieser Art durch molekulare Chemie.

In diesem Zusammenhang verbinden wir das Atom und die Moleküle.

Auch die Zusammenarbeit mit industriellen Partnern bringt immer neue Konzepte und Ideen, die zu neuen Anwendungen führen und die Tür für neue Bereiche öffnen. Unsere fortlaufende Zusammenarbeit mit deutschen und auch japanischen Industriepartnern wird sicherlich von Vorteil sein, um unsere Ziele zu erreichen. Insbesondere die positiven Effekte der Zusammenarbeit von Japan und Deutschland, die in Wissenschaft und Technik weltweit führend sind, haben eine hohe Tragweite. Deshalb möchten wir diese bilateralen Kooperationsprojekte fortsetzen und nach Möglichkeit ausweiten. Wir bemühen uns dabei auch, die interdisziplinäre Forschung voranzutreiben, um neue Innovationen zu finden.

In diesem Zusammenhang verbinden wir das Forschungsfeld.

Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V.
ドイツ語圏日本学術振興会研究者同窓会

Die Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V. verleiht

Prof. Dr. Shigeyoshi Inoue

den JSPS Alumni Club Award 2021 für seinen herausragenden Beitrag zur Verwirklichung des wissenschaftlichen Austausches zwischen dem deutschsprachigen Raum und Japan.

Tokyo, den 8. Mai 2021

Prof. Dr. Heinrich Menkhaus, Vorsitzender

Als japanischer Wissenschaftler, Chemiker und Professor in Deutschland ist es meine wichtige Aufgabe, den akademischen und kulturellen Austausch zwischen Japan und Deutschland zu fördern. Denn obwohl viele Japaner als Postdocs oder Doktoranden in Deutschland forschen, gibt es nur wenige, die in Deutschland für längere Zeit oder sogar dauerhaft bleiben. Vor allem im Bereich der Naturwissenschaften gibt es meines Wissens nach nur sehr wenige. Glücklicherweise konnte ich einige japanische Doktoranden und auch Postdocs in Deutschland betreuen, und auch immer wieder mehrere Austauschstudenten von japanischen Universitäten für ihren kurzen Forschungsaufenthalt aufnehmen. Ich freue mich immer zu hören, dass alle japanischen Wissenschaftler ihren Aufenthalt in Deutschland genossen haben und dass diese Erfahrung sie irgendwie für ihre zukünftige Karriere inspiriert hat.

Leider ist keiner meiner deutschen Doktoranden oder Postdocs jemals zu Forschungszwecken in Japan geblieben. Aber ein Postdoc aus der Ukraine, der 4 Jahre lang in meiner Forschungsgruppe gearbeitet hat, arbeitet jetzt bei einer japanischen Firma in Kanagawa. Das ist auch ein schönes Beispiel für eine Form von internationalem Austausch und ich möchte so etwas fördern. Wenn sich die aktuelle Pandemie-Situation gebessert hat, würde ich gerne regelmäßig meine Doktoranden oder Postdocs zu einem Forschungsaufenthalt nach Japan schicken. Die Förderung neuer Talente ist sehr wichtig. Daher versuche ich, japanische und deutsche Wissenschaftler zusammenzubringen.

In dieser Hinsicht verbinden wir die Menschen.

Moleküle verbinden, Forschungsfelder verbinden und Menschen verbinden. Und natürlich Japan und Deutschland verbinden. Mit diesen Zielen im Sinn möchte ich mich weiterhin der Bildung und Forschung in Deutschland widmen.

Vielen herzlichen Dank für diesen Preis!